
Stand: 05.05.2021

Die Bibel besser verstehen

Inhalt

Einführung	2
Messianisch-jüdischer Autor	3
Neues Testament.....	3
Lukas 1.11-12 Furcht des Zacharias	3
Lukas 2.12 Das Kind in der Krippe	3
Johannes 3.3-5 Jesus und Nikodemus	3
Markus 2.23-24, 27-28 Sabbat	4
Matthäus 5.20 Die Bedeutung der Bergpredigt	5
Matthäus 5.21-22 Töten	5
Matthäus 5.27-28 Ehebruch	6
Matthäus 8.2-4 Reinigung eines jüdischen Aussätzigen (Messianisches Wunder)	6
Matthäus 12.22 Heilung eines stummen Besessenen (Messianisches Wunder)	6
Johannes 9.1-7 Heilung eines Blindgeborenen (Messianisches Wunder)	7
Johannes 11.39 Tod des Lazarus	7
Matthäus 23.35 Die Ermordung des Zacharias.....	7
Markus 14.44-45 und Lukas 22.48 Kuss des Judas	8
Markus 14.51-52 Der weglaufernde nackte Jüngling	9
Matthäus 27.5 und Apostelgeschichte 1.18 Der Tod des Judas	9
Johannes 18.31-32 Todesart des Herrn.....	10
Lukas 23.31 Sprichwort	10
Matthäus 27.34 und Markus 15.23 Getränk vor der Kreuzigung.....	10
Johannes 19.28 „Mich dürstet“	11
Autoren „aus den Nationen“	12
Altes Testament	12
Jesaja 1.8 Hütte und Nachthütte	12
Jeremia 31.15 Rahel beweint ihre Kinder.....	12
2. Könige 8.26 und 2. Chronika 22.2 im Vergleich (Widerspruch in der Bibel?)	13
Ausblick und Literatur	18

Einführung

Die weitaus meisten Verse der Bibel können von jedem Leser ohne Kenntnisse in Theologie und/oder Geschichte verstanden werden. Als Beispiel dafür steht der folgende zentrale Vers der Bibel:

Johannes 3.16

Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.

Da es aber auch Bibelstellen gibt, die zum besseren oder vollständigen Verständnis Vorkenntnisse erfordern, gibt es Texte und Bücher gläubiger Autoren, die dabei eine Hilfestellung geben. Das Alte Testament (AT) war die Bibel für das Volk Israel in hebräischer Sprache. Deshalb hat ein Israelit/Jude, der Jesus Christus als den Messias anerkannt hat, einen Vorteil im Verständnis des AT gegenüber einem nicht-jüdischen Christen. Dieser Vorteil gilt aber auch für das Neue Testament (NT), denn die Ereignisse der Evangelien ereigneten sich in der jüdischen Welt des ersten nachchristlichen Jahrhunderts. Und die Schreiber der Bücher des NT sind bis auf Lukas Juden. Sie lebten alle noch in einer jüdisch geprägten Welt. Das erste Kapitel „Messianisch – Jüdisch“ stellt deshalb Texte eines Autors vor, der aus der jüdischen Welt stammt. Diese Texte geben Erklärungen zu verschiedenen Bibelstellen, die nicht ganz einfach zu verstehen sind. Im zweiten Kapitel „Aus den Nationen“ werden entsprechend Texte präsentiert, die in einer nicht-jüdischen Umgebung entstanden sind. Die Texte der Autoren werden in beiden Kapiteln nur auszugsweise, stark gekürzt und nicht wörtlich wiedergegeben. Sie sind nach Bibelstellen gegliedert. Jede solche Bibelstelle besteht aus folgenden vier Punkten:

- Bibeltext
- Eine Frage zum Bibeltext
- Eine Antwort auf die Frage im Sinne des Autors, der die Erklärung zu dieser Bibelstelle verfasst hat
- Ein Hinweis auf das Buch mit Seitenangabe, wo man eine ausführliche Erklärung zur Bibelstelle finden kann

Zudem finden sich in einigen Kapiteln persönliche Anmerkungen des Autors des vorliegenden Textes.

Messianisch-jüdischer Autor

Die ersten Hilfen zum besseren Verstehen von Bibelstellen des NT entnehmen wir dem Buch „Das Leben des Messias“ von A. G. Fruchtenbaum [LdM]. Er ist ein jüdischer Christ.

Neues Testament

Lukas 1.11-12 Furcht des Zacharias

Es erschien ihm aber ein Engel des Herrn zur Rechten des Räucheraltars stehend. Und als Zacharias ihn sah, ward er bestürzt, und Furcht überfiel ihn.

Warum fürchtete sich Zacharias so sehr?

Nach der Lehre der Rabbiner musste ein Priester sterben, wenn ihm beim Räuchern ein Engel auf der rechten Seite des Räucheraltars erscheinen würde. Daher kam die Furcht des Zacharias. [LdM]9

Lukas 2.12 Das Kind in der Krippe

Und dies sei euch das Zeichen: Ihr werdet ein Kind finden, in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend.

Wo befand sich die Krippe?

Damals befanden sich die Ställe nicht in separaten Gebäuden, sondern in Höhlen. Die Hirten fanden das Kind in einer solchen Höhle. Auch der Begriff „Windeln“ bedeutet eigentlich nur Stoffstreifen. [LdM]12

Johannes 3.3-5 Jesus und Nikodemus

3 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.

4 Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er etwa zum zweiten Male in den Leib seiner Mutter eingehen und geboren werden?

5 Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, dass jemand aus Wasser und Geist geboren werde, so kann er nicht in das Reich Gottes eingehen.

Für diesen Abschnitt stellen sich zwei Fragen:

- 1. Warum fragt Nikodemus nicht einfach „Wie kann ein Mensch von neuem geboren werden?“; warum setzt er hinzu: „wenn er alt ist“.*
- 2. Was bedeutet „Aus Wasser geboren“?*

Die Antwort auf die 1. Frage zeigt uns die Auffassungen im Judentum zum Begriff „von neuem geboren werden“ bzw. „wiedergeboren“. Wenig bekannt ist die Ansicht der Rabbiner zum Wiedergeborenwerden. Es gab nach ihrer Lehre 6 Möglichkeiten, dass man im normalen (natürlichen) Leben wiedergeboren werden kann:

1. Wenn ein Heide zum Judentum übertritt.
2. Wenn jemand zum König erklärt wird.
3. Wenn ein Junge sich im Alter von 13 Jahren zum Gesetz verpflichtet.
4. Wenn ein Jude heiratet.
5. Wenn jemand zum Rabbi eingesetzt wird.
6. Wenn jemand Leiter einer Rabbinerschule wird.

Bei allen 6 Möglichkeiten ist derjenige, der für „wiedergeboren“ erklärt wird, nicht alt. Deshalb konnte Nikodemus zwar „das von neuem geboren werden“ in der Rede Jesu Christi verstehen. Er verstand aber nicht, dass dieses unabhängig von dem Alter des Menschen möglich sein sollte. Nikodemus war dadurch verunsichert. Deshalb verdeutlicht der Herr seine Antwort aus Vers 3 in Vers 5. Dabei verwendet er die Formulierung „aus Wasser geboren“. Dazu muss man wissen, dass die Pharisäer die natürliche Geburt mit dem Begriff „aus Wasser geboren“ bezeichneten. Das ist die Antwort auf obige 2. Frage. Die Antwort in Vers 5 nennt also einmal die natürliche Geburt („aus Wasser“) und dann die Geburt „aus Geist“. Durch die Formulierung „aus Geist“ macht der Herr klar, dass es dabei in keinem Fall um eine der oben genannten 6 Dinge geht. Es geht hier um etwas völlig anderes. Wie wird man geistlich von neuem geboren? Dies erläutert der Herr dem Nikodemus und uns Bibellesern in den nächsten Versen des Kapitels 3. Wie diese Neugeburt erfolgt, wird in Johannes 3.16, den wir oben zitiert haben, prägnant beschrieben. [LdM]25

[Anmerkung: Die Bezeichnung „aus Wasser geboren“ für die natürliche Geburt lässt sich leicht erklären. Vor einer Geburt tritt normalerweise Wasser aus dem Körper der Frau aus (Fruchtwasser). Vorher waren das Wasser und das Kind zusammen im Körper. Deshalb kann man die Geburt des Kindes als Geburt aus Wasser bezeichnen.]

Markus 2.23-24, 27-28 Sabbat

23 Und es geschah, dass er am Sabbath durch die Saaten ging; und seine Jünger fingen an, im Gehen die Ähren abzupflücken.

24 Und die Pharisäer sprachen zu ihm: Siehe, was tun sie am Sabbath, das nicht erlaubt ist?

27 Und er sprach zu ihnen: Der Sabbath ward um des Menschen willen, nicht der Mensch um des Sabbaths willen;

28 also ist der Sohn des Menschen Herr auch des Sabbaths.

Wie ist der Sabbat einzuhalten?

A. Fruchtenbaum schreibt zu diesem Thema:

Zu dem einen Gesetz, das Mose gab – „Gedenke des Sabbattages, um ihn heilig zu halten“ –, fügten die Pharisäer 1500 weitere Gesetze hinzu. Der Sabbat wurde das Wichtigste im Judentum. Die Rabbiner lehrten: Gott hat das Volk Israel geschaffen, um den Sabbat zu heiligen. Also Israel sei um des Sabbats Willen gemacht worden.

In Vers 27 und 28 lehrt der Messias, dass die Pharisäer die Sabbatgebote vollkommen falsch verstanden hatten. Jesus und seine Jünger brachen also den Sabbat nur in der Weise, wie die Pharisäer lehrten, dass man ihn einhalten müsse.

[LdM]45

Matthäus 5.20 Die Bedeutung der Bergpredigt

Denn ich sage euch: Wenn nicht eure Gerechtigkeit vorzüglicher ist als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Reich der Himmel eingehen.

Was bedeutet die Bergpredigt?

Die Bergpredigt umfasst die Kapitel 5, 6 und 7 des Matthäus-Evangeliums. Die 3 Zahlen sind ein Primzahlzwillingstriplett. Die Zahl 6 wird vom Primzahlzwilling (5, 7) eingerahmt. Dadurch wird die Zusammengehörigkeit der 3 Kapitel unterstrichen.

Im Vers 20 des 5. Kapitels wird die Gerechtigkeit der Schriftgelehrten und Pharisäer angesprochen. Es war ihre Auslegung der Gerechtigkeit des Gesetzes. Sie verkündeten dabei einen „breiten Weg“, der alle Juden in den Himmel brächte. In der Bergpredigt lehrt der Messias den richtigen Weg, den „schmalen Weg“, für den Eintritt ins Himmelreich. Die folgenden beiden Beispiele zeigen diesen Unterschied auf.

[LdM]48

Matthäus 5.21-22 Töten

21 Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist: Du sollst nicht töten; wer aber irgend töten wird, wird dem Gericht verfallen sein.

22 Ich aber sage euch, dass jeder, der seinem Bruder (ohne Grund) zürmt, dem Gericht verfallen sein wird; wer aber irgend zu seinem Bruder sagt: Raka!¹ dem Synedrium verfallen sein wird; wer aber irgend sagt: Du Narr! der Hölle des Feuers verfallen sein wird.

Wann ist das Gesetz „Du sollst nicht töten“ gebrochen?

Nach der Auffassung der Pharisäer brach man das Gebot nicht, bis man den Mord tatsächlich vollbracht hatte. Nach der Auffassung des Herrn war die Gerechtigkeit des Gesetzes schon gebrochen, wenn der Hass gegen den anderen im Herzen entstanden war.

[LdM]49

¹ Ausdruck der Verachtung: Tor, Taugenichts

Matthäus 5.27-28 Ehebruch

27 Ihr habt gehört, dass gesagt ist: Du sollst nicht ehebrechen.

28 Ich aber sage euch, dass jeder, der ein Weib ansieht, ihrer zu begehren, schon Ehebruch mit ihr begangen hat in seinem Herzen.

Wann ist das Gesetz „Du sollst nicht ehebrechen“ gebrochen?

Auch in diesem Gebot ist die Ehe schon gebrochen, wenn der Ehebruch im Herzen begangen ist.

[LdM]49

Matthäus 8.2-4 Reinigung eines jüdischen Aussätzigen (Messianisches Wunder)

2 Und siehe, ein Aussätziger kam herzu und warf sich vor ihm nieder und sprach: Herr, wenn du willst, kannst du mich reinigen.

3 Und er streckte seine Hand aus, rührte ihn an und sprach: Ich will; sei gereinigt! Und alsbald wurde sein Aussatz gereinigt.

4 Und Jesus spricht zu ihm: Siehe, sage es niemand; sondern gehe hin, zeige dich dem Priester, und bringe die Gabe dar, die Moses angeordnet hat, ihnen zum Zeugnis.

Was ist das Besondere an diesem Wunder?

Seit dem Einzug in Kanaan hatte es keinen Bericht darüber gegeben, dass ein Jude vom Aussatz gereinigt worden wäre. Deshalb hatte sich im Judentum die Ansicht verfestigt, dass die Reinigung vom Aussatz ein Wunder sei, das nur der Messias vollbringen könnte, ein messianisches Wunder.

[LdM]32

Matthäus 12.22 Heilung eines stummen Besessenen (Messianisches Wunder)

22 Dann wurde ein Besessener zu ihm gebracht, blind und stumm; und er heilte ihn, so dass der (Blinde und) Stumme redete und sah.

23 Und es erstaunten alle die Volksmengen und sagten: Dieser ist doch nicht etwa der Sohn Davids?

Was ist das Besondere an diesem Wunder?

Die Heilung eines Besessenen war zur Zeit des Herrn in Israel durchaus keine Seltenheit. Bei der Austreibung des Dämons musste dessen Name in Erfahrung gebracht werden. Diesen Namen brauchte man, um den Dämon anzusprechen und austreiben zu können. Wenn der Besessene stumm war, konnte er diesen Namen nicht aussprechen. In diesem Fall konnte der Dämon nicht angesprochen und daher nicht ausgetrieben werden. Deshalb lehrten die Pharisäer, nur der Messias könne in einem solchen Fall den Dämon austreiben. Es war dann ein messianisches Wunder.

[LdM]52

Johannes 9.1-7 Heilung eines Blindgeborenen (Messianisches Wunder)

1 Und als er vorüberging, sah er einen Menschen, blind von Geburt.

2 Und seine Jünger fragten ihn und sagten: Rabbi, wer hat gesündigt, dieser oder seine Eltern, dass er blind geboren wurde?

3 Jesus antwortete: Weder dieser hat gesündigt, noch seine Eltern, sondern auf dass die Werke Gottes an ihm geoffenbart würden.

4 Ich muss die Werke dessen wirken, der mich gesandt hat, so lange es Tag ist; es kommt die Nacht, da niemand wirken kann.

5 So lange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt.

6 Als er dies gesagt hatte, spätzte er auf die Erde und bereitete einen Kot aus dem Speichel und strich den Kot wie Salbe auf seine Augen;

7 und er sprach zu ihm: Gehe hin, wasche dich in dem Teiche Siloam (was verdolmetscht wird: Gesandt). Da ging er hin und wusch sich und kam sehend.

Was ist das Besondere an diesem Wunder?

Im Judentum sah man die Blindheit von Geburt an als Strafe Gottes an. Nur der Messias konnte deshalb diese Art der Blindheit beenden. Die Heilung eines Blindgeborenen war somit ein messianisches Wunder.

[LdM]68

Johannes 11.39 Tod des Lazarus

Jesus spricht: Nehmet den Stein weg. Die Schwester des Verstorbenen, Martha, spricht zu ihm: Herr, er riecht schon, denn er ist vier Tage hier.

Warum werden hier „vier“ Tage genannt?

Nach der Lehre der Rabbiner kam die Seele eines Verstorbenen erst nach 3 Tagen in den Hades/Scheol. Innerhalb dieser Zeit war eventuell eine Wiederbelebung noch möglich. Der Herr wartete deshalb einen Tag länger, um zu zeigen, dass seine Auferweckung des Lazarus von anderer Art war. Es war ein messianisches Zeichen.

[LdM]74

Matthäus 23.35 Die Ermordung des Zacharias

damit über euch komme alles gerechte Blut, das auf der Erde vergossen wurde, von dem Blute Abels, des Gerechten, bis zu dem Blute Zacharias', des Sohnes Barachias', den ihr zwischen dem Tempel und dem Altar ermordet habt.

Wer war dieser Zacharias?

Die hebräische Bibel, das AT, hat eine andere Reihenfolge der Bücher als das christliche AT. Das Buch 1. Mose ist das erste Buch in dieser Reihenfolge und das Buch 2. Chronika das letzte Buch. Das Blut Abels wird in dem ersten Buch erwähnt. Die Ermordung des Zacharias, der im AT Sekarja genannt wird, wird im letzten Buch der hebräischen Bibel geschildert:

2. Chronika 24.20-21

20 Und der Geist Gottes kam über Sekarja, den Sohn Jojadas, des Priesters; und er stand auf über dem Volke und sprach zu ihnen: So spricht Gott: Warum übertretet ihr die Gebote Jahwes? Es wird euch ja nicht gelingen. Weil ihr Jahwe verlassen habt, so hat er euch verlassen.

21 Und sie machten eine Verschwörung wider ihn und steinigten ihn auf Befehl des Königs im Hofe des Hauses Jahwes.

Die beiden Namen Abel und Zacharias am Anfang und am Ende der hebräischen Bibel stehen für das ganze gerechte Blut, das auf der Erde vergossen wurde.

[LdM]80

Die besonderen Umstände der Ermordung werden in einem weiteren Vers geschildert:

2. Chronika 24.22

Und der König Joas gedachte nicht der Güte, die sein Vater Jojada [des Sekarjas Vater] an ihm erwiesen hatte, und ermordete dessen Sohn. Und als er starb, sprach er: Jahwe möge es sehen und fordern!

Joas tat, was recht war in den Augen Jahwes, solange der Priester Jojada lebte. Nach dessen Tod fiel Joas von Gott ab, und es kam zu obigen Geschehnissen. Im AT wird der Name des Vaters von Sekarja mit Jojada angegeben. Im NT wird gesagt: Zacharias, des Sohnes Barachias'. Dies muss nicht bedeuten, dass der Vater auch diesen Namen hatte. Es kann nach jüdischer Sprechweise vielmehr bedeuten, dass Zacharias ein Nachkomme seines Vorfahren Barachias war.

Markus 14.44-45 und Lukas 22.48 Kuss des Judas

44 Der ihn aber überlieferte, hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt: Welchen irgend ich küssen werde, der ist's; ihn greifet und führet ihn sicher fort.

45 Und als er kam, trat er alsbald zu ihm und spricht: Rabbi, Rabbi! -und küsste ihn sehr.

48 Jesus aber sprach zu ihm: Judas, überlieferst du den Sohn des Menschen mit einem Kuss?

Was bedeutete der Kuss des Judas?

Wer im Judentum einen Rabbi küsste, der zeigte damit seine Hochachtung für diesen. Gleichzeitig ordnete er sich dem Rabbi als Jünger unter. Judas missachtete diese heilige jüdische Regel nicht nur. Er verkehrte den Kuss als Zeichen der Liebe in ein Zeichen des Verrats.

[LdM]91

Markus 14.51-52 Der weglaufende nackte Jüngling

51 Und ein gewisser Jüngling folgte ihm, der eine feine Leinwand um den bloßen Leib geworfen hatte; und (die Jünglinge) greifen ihn.

52 Er aber ließ die feine Leinwand fahren und floh nackt von ihnen.

Warum wird diese Begebenheit berichtet?

Dieser Vorfall hat eigentlich mit der Gefangennahme Jesu nur wenig zu tun. Aber Markus fügt diese Episode nach der Flucht der Jünger hinzu. Wenn ein Autor in der antiken Literatur sich selbst erwähnen wollte, schrieb er nicht seinen Namen, sondern fügte eine kleine Episode ein, die sich auf ihn bezog. Markus nimmt in diesen beiden Versen Bezug auf sich selbst.

Johannes macht es ähnlich in seinem Evangelium. Wenn er sich selbst erwähnt, schreibt er „einer aber von seinen Jüngern, den Jesus liebte“. Er will damit nicht sagen, dass Jesus die anderen Jünger nicht liebte. Er weist nur auf sich selbst hin.
[LdM]92

Matthäus 27.5 und Apostelgeschichte 1.18 Der Tod des Judas

5 Und er warf die Silberlinge in den Tempel und machte sich davon und ging hin und erhängte sich.

18 Dieser nun hat zwar von dem Lohne der Ungerechtigkeit einen Acker erworben und ist, kopfüber gestürzt, mitten entzwei geborsten, und alle seine Eingeweide sind ausgeschüttet worden.

Wie ist Judas gestorben?

Judas hat sich erhängt, wie es im Matthäus-Evangelium steht. Damit war zwischen der ersten Nacht des Passahs und dem ersten Tag des Passahs ein Leichnam in der Stadt Jerusalem. Dadurch war die ganze Stadt unrein. Die Unreinheit musste dadurch behoben werden, dass der Körper des Toten über die Mauer zum Hinnomtal geworfen wurde. Somit ist auch die Aussage in Apostelgeschichte zutreffend.

Es ergibt sich eine zweite Frage: Wer hat den Acker gekauft?

Nach Matthäus 27.5 warf Judas seinen Lohn für den Verrat weg (in den Tempel). Er konnte deshalb (wie wir meinen) keinen Acker mehr kaufen. Das Geld im Tempel durfte nicht in den Tempelschatz gelegt werden.

Matthäus 27.6-7

6 Die Hohenpriester aber nahmen die Silberlinge und sprachen: Es ist nicht erlaubt, sie in den Korban [Opfergabe] zu werfen, dieweil es Blutgeld ist.

7 Sie hielten aber Rat und kauften dafür den Acker des Töpfers zum Begräbnis für die Fremdlinge.

Die Hohenpriester kauften real den Acker. Da aber das Geld noch Eigentum des Judas war, war er rechtlich der Käufer.

[LdM]100

Johannes 18.31-32 Todesart des Herrn

31 Da sprach Pilatus zu ihnen: Nehmet ihr ihn und richtet ihn nach eurem Gesetz. Da sprachen die Juden zu ihm: Es ist uns nicht erlaubt, jemand zu töten;
32 auf dass das Wort Jesu erfüllt würde, das er sprach, andeutend, welches Todes er sterben sollte.

Hat der Herr seine Kreuzigung durch die Römer vorhergesagt?

Ja.

[LdM]103

Matthäus 20.17,18,19

17 Und als Jesus nach Jerusalem hinaufging, nahm er die zwölf Jünger auf dem Wege besonders zu sich und sprach zu ihnen:
18 Siehe, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und der Sohn des Menschen wird den Hohenpriestern und Schriftgelehrten überliefert werden, und sie werden ihn zum Tode verurteilen;
19 und sie werden ihn den **Nationen** überliefern, um ihn zu verspotten und zu **geißeln** und zu **kreuzigen**; und am dritten Tage wird er auferstehen.

Sowohl die Geißelung als auch die Kreuzigung wurden nach der Weise der Nationen, d. h. der Römer, ausgeführt.

Lukas 23.31 Sprichwort

Denn wenn man dies tut an dem grünen Holze, was wird an dem dürren geschehen?

Was bedeutet dieser Vers?

Dieser Vers beinhaltet ein jüdisches Sprichwort. Es bedeutet in diesem Zusammenhang: Wenn ich das alles leide, obwohl ich unschuldig bin, wie viel mehr werdet ihr leiden, da ihr schuldig seid.

[LdM]113

Matthäus 27.34 und Markus 15.23 Getränk vor der Kreuzigung

34 gaben sie ihm Essig mit Galle vermischt zu trinken; und als er es geschmeckt hatte, wollte er nicht trinken.

23 Und sie gaben ihm Wein, mit Myrrhen vermischt, (zu trinken) er aber nahm es nicht.

Warum trank der Herr dieses Getränk nicht?

Diese Getränkmischung hatte eine leicht betäubende Wirkung und sollte die Schmerzen des Delinquenten etwas mildern. Der Herr wollte aber die volle Kontrolle über seine Sinne auch am Kreuz behalten.

[LdM]114

Johannes 19.28 „Mich dürstet“

Danach, da Jesus wusste, dass alles schon vollbracht war, spricht er, auf dass die Schrift erfüllt würde: Mich dürstet!

A. G. Fruchtenbaum schreibt zu diesem Vers:

Dies war die fünfte Aussage vom Kreuz: „Mich dürstet.“ Dies ist am Ende der drei Stunden des Zornes Gottes. In Lukas 16 erzählte Jesus die Geschichte des armen Lazarus und des reichen Mannes. Als der Reiche die Schmerzen des Totenreiches (gehenna) und des Zornes Gottes erlitt, war seine Reaktion: „Mich dürstet.“ Das war eine natürliche Reaktion dessen, der den Zorn Gottes verspürt.

[LdM]125

Damit beenden wir die Wiedergabe der Erklärungen aus dem Buch „Das Leben des Messias“ von A. G. Fruchtenbaum, die sich auf das Neue Testament beziehen.

Autoren „aus den Nationen“

Zuerst soll in diesem Kapitel der Autor F. Kaupp erwähnt werden. Dieser schriftkundige Bruder wurde am 6.11.1866 in Freudenstadt als Sohn protestantischer Eltern geboren. In seinem Buch „Biblische Fragen“ [BF] beantwortet er Fragen von Lesern. Wir zitieren hier zwei Beispiele, wobei die Fragen und die Antworten im Original zitiert werden.

Altes Testament

Jesaja 1.8 Hütte und Nachthütte

Und die Tochter Zion ist übriggeblieben wie eine Hütte im Weinberge, wie eine Nachthütte im Gurkenfelde, wie eine belagerte Stadt.

Was bedeutet „eine Hütte im Weinberg, eine Nachthütte im Gurkenfeld“ in Jes. 1,8?

Es bedeutet einen Unterkunftsart, der nur gerade zur Not errichtet worden ist und zur Not benützt wird (Hiob 27, 18), der weder auf Festigkeit noch auf Dauerhaftigkeit, Bequemlichkeit und Schönheit Anspruch erheben kann. Der Eindruck, den das Lesen der vorhergehenden Verse hervorbringt, lässt das leicht begreifen.

[BF]141

Jeremia 31.15 Rahel beweint ihre Kinder

So spricht Jahwe: Eine Stimme wird in Rama gehört, Wehklage, bitteres Weinen. Rahel beweint ihre Kinder; sie will sich nicht trösten lassen über ihre Kinder, weil sie nicht mehr sind.

Ich bitte um eine Erläuterung von Jeremia 31, 15:

„R a h e l beweint ihre Kinder.“ Ist dieser Ausdruck gewählt, weil R a h e l Juda und Benjamin geboren hatte?

Nein. Rama, 6 Meilen nördlich von Jerusalem gelegen, mitten im Stamme Benjamin, war der Sammelplatz der wegzuführenden Juden und Benjaminiter, 40, 1! Rahel, die Stammutter der Benjaminiter, verkörpert alle jüdischen und benjaminitischen Weiber, die ihre umgekommenen oder weggeführten Kinder beweinen. – Juda war Leas Sohn.

[BF]166

Im Buch von F. Kaupp werden noch viele andere Fragen beantwortet. Die Antworten dazu sind dann ausführliche Auslegungen des Bibeltextes.

Im vorliegenden Text werden nur Erklärungen zu einzelnen Bibelversen, keine Auslegungen oder Interpretationen, gegeben. Allerdings können diese Erläuterungen manchmal viele Sätze umfassen, wie das folgende Beispiel zeigt.

2. Könige 8.26 und 2. Chronika 22.2 im Vergleich (Widerspruch in der Bibel?)

Es folgt ein Zitat aus dem Buch „Fundamente des christlichen Glaubens“ von Chr. Briem [FdcG]. Darin wird die wichtige Frage angesprochen, ob es Widersprüche in der Heiligen Schrift gibt. Bruder Briem schreibt dazu:

Widersprüche

Oft schon ist der Tatsache der Inspiration der Bibel die Behauptung entgegengehalten worden, sie enthalte viele Ungenauigkeiten und sogar Widersprüche. Würden wir all diese Anschuldigungen, die Menschen gegen die Heilige Schrift vorgebracht haben, zusammenfassen und in gewisse Gruppen klassifizieren, so würde die weitaus größte Zahl der Anschuldigungen in jener Gruppe zu finden sein, die durch reine Unwissenheit, oft sogar mit einer gewissen Unehrlichkeit verbunden, charakterisiert ist. Die beliebteste Frage der ungläubigen Kritiker, woher denn Kain sein Weib gehabt habe, ist nur ein Beispiel dieser großen Gruppe. Als wenn Kain keine Schwestern gehabt hätte (1. Mose 5, 4)! Nein, solche Schwierigkeiten existieren nicht in der Heiligen Schrift, sie sind nur in den Gedanken der Leute, die solche Fragen aufwerfen.

[FdcG]35

Echte Schwierigkeiten

Doch gibt es, abgesehen von der großen Masse der eingebildeten Schwierigkeiten, auch echte Fragen, die sich aber unter Studium und Gebet oft gerade als Quelle reichen Segens für die Seele erweisen, indem sie zur Entdeckung verborgener Schönheiten in der Heiligen Schrift führen.

In diese Gruppe gehören z. B. jene Fragen, die sich aus der verschiedenartigen Berichterstattung der vier Evangelisten ergeben...

[FdcG]36

Echte Abweichungen

Es bleibt eine sehr kleine Gruppe echter Schwierigkeiten übrig, deren Quelle nicht mit Sicherheit angegeben werden kann. Ein Beispiel hierfür ist die Frage des Alters des Königs Ahasja bei seiner Thronbesteigung. 2. Könige 8, 26 gibt es mit 22, dagegen 2. Chronika 22, 2 mit 42 Jahren an. Wahrscheinlich liegt hier ein sehr früher Übertragungs- oder Abschreibfehler vor, aber wie und wann es geschah, ist uns nicht bekannt.

[FdcG]38

Chr. Briem bezieht sich bei seiner Aussage über die unterschiedlichen Altersangaben auf den Grundtext. Bei den verschiedenen Übersetzungen der beiden Bibelstellen gibt es Unterschiede. Die Stelle im Buch der Könige lautet übereinstimmend in den Übersetzungen etwa wie folgt:

2. Könige 8.26

Zweiundzwanzig Jahre war Ahasja alt, als er König wurde, und er regierte ein Jahr zu Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Athalja, die Tochter Omris, des Königs von Israel.

Wir wollen nun untersuchen, was im hebräischen Grundtext von 2. Chronika 22.2 steht, und was die verschiedenen Übersetzungen daraus machen. Der erklärende Text dazu wird etwas länger.

Die Stelle im Buch der Chronika wird unterschiedlich übersetzt:

Luther-Übersetzung:

2. Chronika 22.2

Zweiundzwanzig Jahre alt war Ahasja, als er König wurde; und er regierte ein Jahr zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Atalja, die Tochter Omris.

Elberfelder Übersetzung

2. Chronika 22.2

Zweiundzwanzig Jahre war Ahasja alt, als er König wurde, und er regierte ein Jahr zu Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Athalja, die Tochter Omris.

Dabei wird eine Anmerkung gemacht: *Im hebr. Texte steht irrtümlich: Zweiundvierzig.*

Schlachter-Übersetzung

2. Chronika 22.2

Es war nach **42** Jahren, dass Ahasja König wurde, und er regierte ein Jahr lang in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Athalja, eine Tochter Omris.

„King-James“-Übersetzung

2. Chronika 22.2

Forty and two years old was Ahaziah when he begun to reign, and he reigned one year in Jerusalem. His mother's name also was Athaliah the daughter of Omri.

Wegen der Unterschiede müssen wir den hebräischen Grundtext für den ersten Teil der Verse in 2. Könige 8.26 und 2. Chronika 22.2 heranziehen. In einer Wort-für-Wort-Übersetzung lauten die beiden Verse wie folgt:

2. Könige 8.26, Teil 1

1.	2	2_50	BN	Sohn
2.	5	70_300_200_10_40	SRJM	zwanzig
3.	5	6_300_400_10_40	WSTJM	und zwei
4.	3	300_50_5	SNH	Jahr(e)
5.	6	1_8_7_10_5_6	AcsJHW	Ahasja
6.	5	2_40_30_20_6	BMLkW	als er König wurde

2. Chronika 22.2, Teil 1

1.	2	2_50	BN	Sohn
2.	6	1_200_2_70_10_40	ARBaJM	vierzig
3.	5	6_300_400_10_40	WSTJM	und zwei
4.	3	300_50_5	SNH	Jahr(e)
5.	6	1_8_7_10_5_6	AcsJHW	Ahasja
6.	5	2_40_30_20_6	BMLkW	als er König wurde

Die beiden Verse sind der „Bibel in Text und Zahl“ [BiTuZa] entnommen. In der ersten Spalte werden die Wörter nummeriert. In der zweiten Spalte stehen die Anzahlen der Buchstaben der Wörter. In der dritten Spalte stehen die Zahlencodes der Buchstaben. In der vierten Spalte stehen die Buchstaben in der lateinischen Umschrift. In der letzten Spalte steht die deutsche Übersetzung der hebräischen Wörter.

Die beiden Verse unterscheiden sich nur im zweiten Wort. In 2. Könige 8 erscheint die Zahl (zwanzig und zwei) = 22, in 2. Chronika 22 hingegen (vierzig und zwei) = 42.

Die 6 Wörter in beiden Versen machen folgende Aussage:

(Der) Sohn (von Joram), Ahasja, wurde König *nach einer Anzahl von Jahren*. Die Bibelübersetzer interpretieren die Anzahl der Jahre als „Jahre seit der Geburt“. Deshalb übersetzen sie in 2. Könige 8.26: „22 Jahre war Ahasja alt, als er König wurde“. Die King-James-Übersetzung formuliert in diesem Sinn formal korrekt in 2. Chronika 22.2: „42 years old was Ahaziah when he begun to reign“. Die Luther-Übersetzung hingegen steht im Widerspruch zum Grundtext. Die Elberfelder-Übersetzung ignoriert ebenfalls die Zahl 42 und schreibt stattdessen 22. Allerdings macht sie dabei eine Anmerkung in der Fußnote und behauptet, im hebräischen Grundtext sei ein Irrtum. Es stellt sich deshalb die entscheidende Frage:

Ist der Grundtext in 2. Chronika 22.2 fehlerhaft?

Wenn man 2. Chronika 22.2 wie die King-James-Bibel übersetzt, ist die Übersetzung zwar formal korrekt, sie enthält aber einen Irrtum. Ahasja kann bei der Krönung keine 42 Jahre alt gewesen sein. Wie man zwei Verse vorher in 2. Chronika 21.20 lesen kann, starb sein Vater Joram mit 40 Jahren. Sein Sohn Ahasja wurde direkt nach dem Tod seines Vaters König. Er kann deshalb nicht 42 Jahre alt gewesen sein (älter als sein Vater!). Die King-James-Übersetzung ist also fehlerhaft. Ist deshalb auch der Grundtext fehlerhaft? Keineswegs! Man muss nur die Zeitangabe nicht immer als „Jahre seit der Geburt“ verstehen. Von den obigen vier Übersetzungen ist deshalb nur die Schlachter-Übersetzung als einzige korrekt. Ahasja wurde 42 Jahre nach der Zeit König, als sein Vater Joram noch nicht geboren war!

Der Grundtext in 2. Chronika 22.2 ist fehlerfrei!

Es stellt sich dann eine zweite Frage:

Warum werden die 42 Jahre in 2. Chronika 22.2 genannt?

Mit der Nennung dieser großen Zeitspanne wird das Leben des bösen Königs Joram völlig übersprungen (d. h. ignoriert). Dessen Bosheit wird im Bibeltext ausführlich beschrieben. Ahasja wird damit nicht als Sohn Jorams gesehen, sondern als der Nachkomme der vorherigen Könige.

Die nächste Frage lautet:

Warum nennen die Bücher Könige und Chronika verschiedene Zahlen (22 und 42)?

Bei der Antwort auf diese Frage entdeckt man wunderbare Beziehungen, die uns ins NT führen, obwohl die Zeit der Könige Joram und Ahasja eine schreckliche Epoche in Israel war.

Die Bücher der Könige beschreiben die Könige von Juda mehr aus menschlicher Sicht. Deshalb wird in 2. Könige 8.26 auch das reale Alter von 22 Jahren bei der Inthronisation angegeben. Die Bücher der Chronika stellen mehr eine göttliche Sicht vor. Gott gab Ahasja die Möglichkeit, mit seiner Regierung wieder an die besseren Regierungszeiten vor Joram anzuknüpfen. Durch die 42 Jahre wird er quasi als „Sohn“ seines Großvaters vorgestellt. Aber Ahasja folgte in seinem Handeln den bösen Taten seines Vaters Joram. Er wird ermordet und bei seinem Tod wird die Beziehung zu seinem Großvater Josaphat erwähnt:

2. Chronika 22.9

Und er suchte Ahasja, und sie griffen ihn, als er sich in Samaria versteckt hielt; und sie brachten ihn zu Jehu und töteten ihn. Und sie begruben ihn, denn sie sprachen: Er ist ein Sohn Josaphats, der Jahwe gesucht hat mit seinem ganzen Herzen. Und das Haus Ahasjas hatte niemand mehr, der zum Königtum tüchtig gewesen wäre.

Die Zahl 42 erscheint noch einmal im Zusammenhang mit Ahasja, denn seine 42 Brüder wurden ermordet:

2. Könige 10.13-14

da traf Jehu die Brüder Ahasjas, des Königs von Juda; und er sprach: Wer seid ihr? Und sie sprachen: Wir sind die Brüder Ahasjas und sind herabgekommen, um die Söhne des Königs und die Söhne der Königin zu begrüßen.

Und er sprach: Greift sie lebendig! Und sie griffen sie lebendig und schlachteten sie bei der Zisterne von Beth-Eked, zweiundvierzig Mann, und er ließ keinen von ihnen übrig.

Damit haben wir die erste Antwort für die Nennung von zwei Jahreszahlen formuliert.

Der zweite Grund für die Nennung liegt darin, dass der Bibelleser dadurch zum Nachdenken über diese Problematik angeregt wird.

Die dritte Antwort liegt in der vielschichtigen Bedeutung der Zahlen

22 und 42

und ihrer Verbindung in der Bibel.²

22 ist die Zahl der Leiden. Joram hatte am Ende seines Lebens große Leiden zu ertragen als irdische Strafe für seine bösen Handlungen. Ahasja wurde Augenzeuge dieser Leiden. Dennoch ließ er nicht von der Handlungsweise seines Vaters ab. Er regierte nur 1 Jahr. Er wurde 23 Jahre alt. 23 ist die Zahl des Todes. Er und seine 42 Brüder wurden ermordet. Was bedeutet die Zahl 42? Nach 42 Jahrhunderten wurde der Sohn Gottes als Mensch geboren [CHRONO]. 42 steht für das Kommen des Sohnes Gottes auf die Erde. Er kam als Mensch auf die Erde, um als Retter sündiger Menschen leiden und sterben zu können. In einer Epoche sündiger Könige finden sich schon die charakteristischen Zahlen des Heilands der Welt. Die Zahl 42 findet sich gleich im ersten Kapitel des NT (Matthäus 1) in der Anzahl 3 * 14 der Generationen (Geschlechter), die dort aufgezählt werden. Dabei ist zu beachten, dass nach Joram sein Sohn Ahasja als erster in der Aufzählung fehlt. Das Paar der bösen Könige wird nicht nur im AT sondern auch im NT besonders „markiert“. Die Zahl 42 findet sich dann im Lukas-Evangelium. Es ist das 42. Buch der Bibel und schildert besonders ausführlich die Geburt Christi und die vorgeburtliche Zeit.

² Die grundlegenden Eigenschaften der Zahlen findet man in [ZAHLEN].

42 steht schließlich auch für das zweite Kommen des Sohnes Gottes auf die Erde. Dieses Ereignis in Macht und Herrlichkeit ist mit schrecklichen Gerichten verbunden. Die Hinrichtung der 42 Ahasja-Brüder ist schon ein Vorausbild auf diese Zukunft.

Zum Schluss sei noch auf eine Besonderheit des Zahlenpaares (22, 42) hingewiesen. Es weist dreimal in der Bibel auf eine göttliche Frage hin:

Die erste Frage wird jedem Bibelleser durch die oben zitierten beiden Verse 2. Könige 8.26 und 2. Chronika 22.2 gestellt. Sie lautet: Warum stehen dort unterschiedliche Zahlen. Diese Frage haben wir (hoffentlich) beantwortet.

Die beiden oben erwähnten Evangelien sind die einzigen Bücher des NT, die jeweils einen Vers enthalten, der die Kapitelnummer 22 und die Versnummer 42 trägt. Jeder dieser beiden Verse enthält eine Frage, die der Sohn Gottes stellt bzw. andeutet:

Matthäus 22.42

Was dünkt euch von dem Christus? Wessen Sohn ist er? Sie sagen zu ihm: Davids.

Diese Frage wird den Pharisäern gestellt.

Lukas 22.42

und sprach: Vater, wenn du diesen Kelch von mir wegnehmen willst-doch nicht mein Wille, sondern der deine geschehe!

Der Sohn Gottes spricht zu seinem Vater. In dem „wenn du diesen Kelch von mir wegnehmen willst“ wird eine Frage angedeutet.

Damit beenden wir die Untersuchung der Verse 2. Könige 8.26 und 2. Chronika 22.2.

Ausblick und Literatur

Wer sich für die faszinierende Welt der Zahlen in der Bibel interessiert, der kann einen Einstieg über die beiden Bücher „Zahlen der Bibel“ [ZAHLEN] und „Chronologie der Bibel“ [CHRONO] finden.

- [BF] F. Kaupp, Biblische Fragen, Ernst-Paulus-Verlag, 2. Auflage, 1972
[BiTuZa] P. G. Zint, Bibel in Text und Zahl, CD Okt. 2011
[CHRONO] P. G. Zint, Chronologie der Bibel, edition baruch, 2016
[FdcG] Chr. Briem, Fundamente des christlichen Glaubens, CSV, Hückeswagen, 3. Auflage, 1991
[LdM] A. G. Fruchtenbaum, Das Leben des Messias, CMD, Hünfeld, 7. Auflage, 2013
[ZAHLEN] www.zeitundzahl.de, Downloads „Zahlen“, CD April 2021

Autor: Dr. Paul Gerhard Zint

Erstfassung vom 26.03.2021